

DIE VERANSTALTER

Akademie für Politische Bildung

Die Akademie für Politische Bildung besteht seit 1957. Vom Bayerischen Landtag als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet, fördert sie die politische Bildung überparteilich und festigt die Prinzipien der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Ihre gesetzlich garantierte Unabhängigkeit und ihr Renommee als Forum für Wissenschaft, Politik und Bildungsarbeit machen sie weltweit einzigartig. Sie versteht sich als

- Forum der Information und Kommunikation über aktuelle und grundsätzliche Themen der nationalen und internationalen Politik,
- Raum der kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der DDR,
- Stätte der Weiterbildung für alle, die zur politischen Meinungsbildung beitragen und diese fördern wollen,
- Treffpunkt für Akteure aus Politik, Wissenschaft, Bildung, Medien und Öffentlichkeit – für offenen Meinungsaustausch und konstruktive Kontroversen.

DIE VERANSTALTER

Studienstiftung des deutschen Volkes

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das älteste und größte Begabtenförderungswerk in der Bundesrepublik Deutschland. Gemäß ihrer Satzung fördert sie „die Hochschulbildung junger Menschen, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und deren Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen.“ Die Studienstiftung des deutschen Volkes zeichnet sich durch die Vielfalt ihrer Stipendiatinnen und Stipendiaten aus. Diese bilden das gesamte Spektrum politischer, religiöser und weltanschaulicher Haltungen ab, die sich im Rahmen der demokratischen Werteordnung bewegen. Zu den Aufnahmekriterien für eine Förderung durch die Studienstiftung zählen neben hohen intellektuellen oder künstlerisch-kreativen Fähigkeiten Leistungsbereitschaft und Motivation, soziale Kompetenz, breite außerfachliche Interessen sowie gesellschaftliches Engagement. Besondere Begabung ist mit besonderer Verantwortung verbunden: Verantwortung für die eigene Person, für andere Menschen und für die Welt, in der wir leben. Die Studienstiftung ermutigt ihre derzeit 13.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten, diese Verantwortung wahrzunehmen und ihre Talente in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsleitung

Dr. Andreas Kalina
Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Dr. Peter Kainz
Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn
sowie

Jonas Dechent
Stipendiat der Studienstiftung, München

Paula Münster
Stipendiatin der Studienstiftung, München

Tagungssekretariat

Heike Schenck
Tel.: +49 8158 256-46
Fax: +49 8158 256-51
h.schenck@apb-tutzing.de

Tagungsgebühr

Mit Übernachtung 150 Euro
Ohne Übernachtung 90 Euro

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Die Akademie liegt direkt am Starnberger See 35 Kilometer südlich von München.



Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn Linie **S6** oder mit der **Regionalbahn** in Richtung Garmisch bis Tutzing. Ab Bahnhof Tutzing stündlich mit der **Buslinie 958** bis Haltestelle Mühlfeldstraße. Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang.



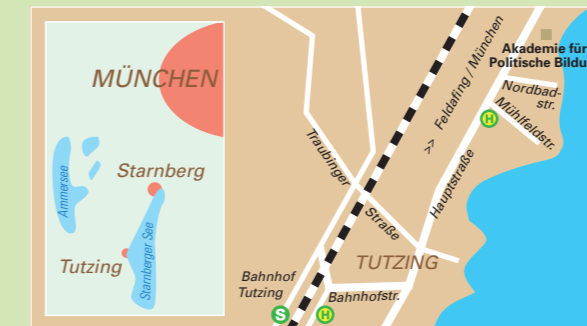
Anreise nach Tutzing vom **Flughafen** mit der S-Bahn (Linie **S8/S1**) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben.



Der **Fußweg** zur Akademie ab Bahnhof beträgt 1,8 Kilometer und dauert ca. 22 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof bereit.



Mit dem **Auto** fahren Sie von München über die **A95** und die **A952** bis Starnberg. Von dort weiter auf der **B2** bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.



38-1-17 | 20.09.2017.KRE

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing
Tel.: +49 8158 256-0

www.apb-tutzing.de



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE BILDUNG
TUTZING

**Gesellschaft.
Sucht.
Alkohol.**

Soziale, ökonomische und
gesundheitliche Bilanzierung
eines vermeintlichen Kulturgutes

21. – 24. September 2017
in Tutzing am Starnberger See

Interdisziplinäre Akademie in
Kooperation mit der Studienstiftung
des deutschen Volkes



EINLADUNG

„Gesellschaft. Sucht. Alkohol.“ Dieser durchaus provokative Tagungstitel greift Ambivalenzen des Alkoholkonsums in unseren westlichen Gesellschaften auf. Er spricht ein Phänomen an, das im ersten Moment ein rein gesundheitspolitisches oder gesundheitsökonomisches zu sein scheint. In der Tat sind die gesellschaftlichen Kosten, die durch Alkoholmissbrauch verursacht werden, exorbitant. Kalkulationen des Bundesgesundheitsministeriums gehen von jährlich 26,7 Milliarden Euro an volkswirtschaftlichen Kosten aus, davon 7,4 Milliarden an direkten Kosten für das Gesundheitssystem. Diesen Kosten stehen lediglich 3,1 Milliarden Euro an Einnahmen aus alkoholbezogenen Steuern gegenüber. Die menschlichen Tragödien, die Alkoholmissbrauch für Betroffene und Familien zur Folge haben kann, lassen sich quantitativ nicht ausdrücken.

Der Titel enthält zugleich ein Wortspiel, das die Perspektive der Tagung weitert: „Gesellschaft sucht Alkohol!“ Hierin kommt zum Ausdruck, dass Alkoholkonsum eine tausendjährige Kulturgeschichte aufweist und tief in zahlreichen Gesellschaften verankert ist: Man denke etwa an die zentrale Rolle des Weins im Ritus des christlichen Abendmahls. Alkohol als „soziales Schmiermittel“ schafft Geselligkeit und mag dazu beitragen, dass Kontrahenten zueinander finden oder dass Entscheidungsprozesse in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik abgekürzt oder vereinfacht werden.

Nicht zuletzt war und ist der Umgang mit Alkohol selbst stets ein Thema ethischer, politischer und juristischer Diskussionen: Während Aristoteles die Schuld für Fehlverhalten unter Alkoholeinfluss als besonders hoch einschätzte, da die primäre Entscheidung, sich zu betrinken, dem Individuum voll anzurechnen sei, spielt bei der strafrechtlichen Beurteilung von Handlungen unter Alkoholeinfluss heutzutage die Zurechnungsfähigkeit eine wichtige Rolle.

Wir laden Sie herzlich zu uns an den Starnberger See ein, um mit unseren renommierten Gästen die Ambivalenzen des Alkoholkonsums aus ethischer, rechtsphilosophischer, psychologischer, medizinischer, soziologischer ebenso wie aus ökonomischer Perspektive zu beleuchten und zu debattieren!

Dr. Andreas Kalina
Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Dr. Peter Kainz
Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER 2017

14.00 Uhr Anreise, Kaffee im Foyer

Eröffnung im Plenum

15.00 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung**

Dr. Andreas Kalina

Dr. Peter Kainz

Jonas Dechent

Paula Münster

Stipendiaten der Studienstiftung, München

Eröffnungsvorträge

15.30 Uhr **Gesellschaft sucht Sucht**

Peter Lang

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

17.00 Uhr **Alkohol ist Dein Sanitär in der Not? Individualpsychologische Anreize**

Prof. Dr. Gerhard Bühringer

Arbeitsgruppe Abhängiges Verhalten, Risikoanalyse und Risikomanagement, Technische Universität Dresden

18.30 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr **Eine kleine Kulturgeschichte des Alkohols**

Prof. Dr. Hasso Spode

Technische Universität Berlin

21.00 Uhr **Alkohol als Genussmittel**

Weinverkostung mit Marie-France Richard

Sommelière bei Brogsitter Weingüter, Grafschaft

FREITAG, 22. SEPTEMBER 2017

8.15 Uhr Frühstück

Was Alkohol bewirkt – Individuelle und gesellschaftliche Perspektiven

9.00 Uhr **Vom Stimmungsmacher zum Rausch zur Sucht – Pharmakologie und Toxikologie des Alkoholkonsums**

Prof. Dr. Alexander Dietrich

Stv. Leiter des Walther-Straub-Instituts für Pharmakologie und Toxikologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

10.30 Uhr **Pause**

11.00 Uhr **Alkoholabhängigkeit – Behandlungsperspektiven und die Arbeit in einer Suchtberatungsstelle**

Stefan Fischer

Suchttherapeut und Einrichtungsleiter des Blaukreuz-Zentrums München

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Kaffee im Foyer**

15.00 Uhr **Alkoholselbsttest**

Anleitung: Paula Münster

Risiken und Nebenwirkungen – Gesellschaftliche Bilanzierung des Alkoholkonsums in Deutschland

16.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

Dr. Lothar Ebbertz

Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Brauerbundes, München

PD Dr. Tobias Effertz

Institut für Recht der Wirtschaft, Universität Hamburg

Prof. Dr. Ulrich Schroth

Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Brigitte Veiz

Psychotherapeutin, Autorin von „Das Oktoberfest – Masse, Rausch, Ritual“, München

18.30 Uhr **Abendessen**

Abendvortrag und Diskussion

19.30 Uhr **Vom Abstinenzfundamentalismus zur zieloffenen Suchttherapie**

Prof. Dr. Joachim Körkel

Evangelische Hochschule Nürnberg

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2017

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Vier Arbeitsgruppen (mit jeweils einem Impulsvortrag)**

AG 1 Trunkenheit, Schuld und Strafe

Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Streng

Forschungsstelle für Kriminologie und Sanktionenrecht, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

AG 2 Alkohol in unterschiedlichen Kulturkreisen und Religionen

Dr. Nikolay Kamenov

Graduate Institute of International and Development Studies Geneva

AG 3 Darstellung von Alkohol in Film und Fernsehen

Dr. Claudia Lampert

Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg

AG 4 Ansätze der Suchttherapie

Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer

Salus Klinik, Lindow

12.00 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Arbeitsgruppenphase**

16.30 Uhr **Kaffee im Foyer**

17.00 Uhr **Aufbereitung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**

18.30 Uhr **Abendessen**

SONNTAG, 24. SEPTEMBER 2017

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Ergebnispräsentation aus den Arbeitsgruppen**

Moderation:

Jonas Dechent

Paula Münster

12.00 Uhr **Seminarabschluss**

Dr. Andreas Kalina

Dr. Peter Kainz

12.30 Uhr **Mittagessen; Ende der Tagung**